**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 12 (1936)

**Heft:** 39

Artikel: Rache

Autor: Roda, Roda

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-757134

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

anders, als man meinte. Als Mensch war er nicht nur ein brutaler Kerl, er konnte scheinbar auch anders...
Ein großes Zimmer, wahrscheinlich als Rauchsalon gedacht. Ein paar Bilder an der Wand, Studer kannte sich in der Malerei nicht aus, aber die Bilder schienen ihm schön. Große Reproduktionen, farbig, Sonnenblumen, eine südfranzösische Landschaft, ein paar Radierungen. Die Tapete war grau, auf dem Boden lag ein weißer Teppich, der mit einem schwarz-roten Muster durchsetzt war. setzt war.

«Meine Frau hat das eingerichtet», sagte Aeschbacher. «Sitzet ab, Wachtmeister. Was trinket Ihr?»

«Was Ihr wollt», antwortete Studer, «nur nicht Himbeersirup oder Bier.»

«Kognak? Ja? Ihr seht nicht gut aus, Wachtmeister. Wo fehlt's? Soll Euch meine Frau einen Grog machen? Ich glaub Ihr trinkt Grog gerne?» Eine unangenehme Situation. Warum war dieser Aeschbacher so höflich? Was steckte dahinter?

bacher so höflich? Was steckte dahinter?

Der Gemeindepräsident ging hinaus, nachdem er Studer einen Stumpen angeboten hatte. Es war ein guter 10er-Stumpen, aber er schmeckte wie verbrannter Kautschuk. Studer zog mit Todesverachtung.

Aeschbacher kam zurück. Er trug drei Flaschen Kognak, Gin, Whisky. Hinter ihm kam seine Frau. Sie stellte ein Tablett auf den Tisch: Zucker, Zitronenscheiben, eine Kanne mit heißem Wasser, zwei Gläser.

«Wir müssen unsern Wachtmeister kurieren», sagte Aeschbacher und lächelte mit gesträubtem Katerschnurrbart, «er hat sich erkältet. Und ein erkälteter Fahnder kann nur schwer eine Verhaftung vornehmen; nicht wahr, nur schwer eine Verhaftung vornehmen; nicht wahr, Wachtmeister?x

Und Aeschbacher klopfte Studer aufs Knie. Studer wollte sich die Familiaritäten verbitten, er sah auf — da traf ihn ein Blick des Gemeindepräsidenten. Eine Bitte

lag darin. Studer verstand. Aeschbacher wußte. Er bat für

Frau. «Gut, meinetwegen», dachte Studer. Und er lachte. «Also, auf Wiederschen, Herr Wachtmeister!» sagte Frau Aeschbacher. Sie hielt die Klinke in der Hand und lächelte. Es war ein mühsames Lächeln. Und Studer verstand plötzlich, daß die Beiden da versuchten, sich Theater vorzuspielen. Beide wußten, was los war, aber sie wollten es einander nicht merken lassen.

Merkwürdige Ehe, die Ehe des Gemeindepräsidenten Aeschbacher

Die Türe wurde leise geschlossen. Die beiden Männer

Aeschbacher tat Zucker auf den Boden des einen Glases, Aesschbacher tat Zucker auf den Boden des einen Glases, füllte es zur Hälfte mit heißem Wasser, rührte um, dann goß er aus jeder der drei Flaschen ein ordentliches Quantum nach: Kognak, Gin, Whisky. Studer sah ihm mit weitaufgesperrten Augen zu.

Und als Aeschbacher ihm das Glas präsentierte, fragte er, ein wenig ängstlich:

«Ist das für mich?»

«Ausgezeichnet, Wachtmeister», pries der Präsident ine Mischung, «wenn ich erkältet bin, nehm' ich nichts ideres. Und wenn Ihr es nicht vertragen möcht, so macht Euch meine Frau später einen Kaffee.»

«Auf Eure Verantwortung», sagte Studer und trank das Glas in einem Zug leer. Dunkel fühlte er, die Sache hier konnte man nüchtern zu keinem guten Ende bringen.

«Aber Ihr müßt mir's nachmachen.»
«Sowieso», sagte Aeschbacher und stellte dasselbe Gemisch noch einmal her.

Eine sanfte Wärme kroch über Studers Körper. Langsam, ganz langsam hob sich der dunkle Vorhang. Es war vielleicht alles gar nicht so schrecklich, gar nicht so kom-pliziert, wie er es sich vorgestellt hatte. Aeschbacher sank in einen tiefen Lehnstuhl, nahm einen Stumpen, zündete ihn an, leerte sein Glas, sagte «Ah», schwieg einen Augen-blick und fragte dann mit ganz unbeteiligter Stimme:

«Habt Ihr gestern abend in meiner Garage gefunden, was Ihr gesucht habt?»

Studer nahm einen Zug aus seinem Stumpen (er schmeckte plötzlich viel besser) und antwortete ruhig:

Was habt Ihr denn gefunden?»

«Staub.»

«Sonst nichts?»

«Das hat genügt.» Pause. Aeschbacher schien nachzudenken. Dann sagte er:

«Staub? In der Landkartentasche?»

(Fortsetzung folgt)

# Rache

VON RODA RODA

Die Rache ist in der Schätzung der Menschen sehr ge-

Ehemals galt sie als göttlich: «Die Rache ist mein; ich will vergelten», spricht der Herr — 5. Buch Mosis, 32, 35. Immerhin blieb sie Jahrhunderte leckeres Volksnahrungsmittel: «Rache ist süß.»

Lord Bacon noch, Großsiegelbewahrer der Jungfräulichen Königin, nannte die Rache «eine Art wilder Ge-

rechtigkeit».

Aufklärung und Humanität haben die Rache mißbilligt, vom Piedestal gezerrt. — Lessing in seinen Sämtlichen Werken: «Rache ist keine Zierde für eine große Seele.» Napoleon, sicherlich auch kein Geringer, nannte Rache «Zeitverschwendung».

— — — Gut, erhabene Seelen mögen ohne das Bedürfnis nach Vergeltung auskommen — wir Kleinen werden den Obersten Ristow verstehen:

Der alte Herr pflegte, wenn das Wetter es halbwegs zuließ, im Wasser vor der Stadt zu angeln.

Eines Morgens ließ er sich wie gewöhnlich unter den fundvorrat aus der Waidtasche: Brot, Käse, Würstchen — fachte ein kleines Feuer an, hängte das Kesselchen darüber und gedachte seine Würste zu wärmen, wie gewöhnlich. wöhnlich.

wöhnlich.
Auf dem Baum nebenan nistete eine Krähe. Oberst
Ristow kannte sie und war ihr keineswegs wohlgesinnt.
Wenn er Pech beim Fischen hatte, schrieb er die Schuld
daran, mit Recht oder Unrecht, dem mißgünstigen Geschrei der Krähe zu.

schrei der Krähe zu.
An jenem Morgen nun ließ sich das Werk des alten
Herrn von Anfang übel an. Wider Erwarten hatte sich
ein kleiner unangenehmer Wind erhoben und löschte
das Feuerchen; erst nach etlichen Versuchen gelang es
dem Herrn Obersten, ein neues anzuzünden.





Individuelle Behandlung aller Formen von Nerven- und Gemütskrankheiten nach modernen Grundsätzen. Entziehungskuren für Alkohol, Morphium,

Kokain usw. Epilepsiebehandlung, Malariabehandlung bei Paralyse. Dauerschlafkuren. Führung psychopathischer, haltloser Persönlichkeiten. Angepaßte Arbeitstherapie.

Behandlung von organischen Nervenerkrankungen, rheumatischer Leiden, Stoffwechselstörungen, nervöser Asthmaleiden, Erschlaffungszustände etc. Diät- und Entfettungskuren. Behandlung dieser Art Erkrankungen im eigenen

#### Physikalischen Institut

(Hydro- und Elektrotherapie, medikamentöse Bäder und Packungen, Licht- und Dampfbäder, Höhensonne, Dia-thermie, Massage usw.) 3 Ärzte, 6 getrennte Häuser. Prächtige Lage am Zürichsee in unmittelbarer Nähe von Zürich. Großer Park und landwirtschaftliche Kolonie. Sport- und Ausflugsgelegenheit. Offenes Schwimmbad im Park. Prospekte bitte bei der Direktion verlangen. Telephon Zürich 914.171 und 914.172. — Ärztliche Leitung: Dr. H. Huber, Dr. J. Furrer. Besitzer: Dr. E. Huber-Frey

SANATORIUM KILCHBERG BEI ZÜRICH

Als er sich nun erhob, um noch ein paar Aeste Reisig zu sammeln, nahm die Krähe die Gelegenheit wahr, stürzte sich vom Baum, packte blitzrasch das Frühstück des Herrn Obersten zusammen — das Brot, den Käse und die Würstchen — und flog triumphierend damit ins Weite.

Der alte Soldat stand da — stand nüchtern da mit seinen unerfüllten Wünschen.

seinen unerfullten Wunschen.
Er konnte der nichtsnutzigen Krähe ihren Streich verzeihen, gewiß — das wäre edelmütig gewesen.
Doch Oberst Ristow ist alter Soldat, ein Mann, nicht angekränkelt von weichen Regungen; er sann auf Rache.
Nicht länger, als man braucht, um einen Fluch mittlerer Gattung auszustoßen — und Oberst Ristow hatte seinen Entschluß gefaßt.
Hurtig — wer hat dem bejahrten Herrn die Gewandt-

heit zugetraut? — erkletterte der Herr Oberst den Baum holte aus dem Nest die Kräheneier und brachte sie wohlbehalten zu Boden.

Das Wasser im Kesselchen wallte. Leuchtenden Auges, mit rätselhaftem Schmunzeln um die Lippen tat der Herr Oberst die Eier in das heiße Wasser und sott sie, indem er, nach Gewohnheit der Hausfrauen, fünf Vaterunser betete und fünf «Gegrüßt seist du Maria!» — Da waren die Eier verläßlich hart.

Nun aber aß der alte Herr nicht etwa die Eier -Nun aber als der alte Herr nicht etwa die Eier — oh, das wäre niedrigen Sinns gewesen, sondern behutsam, wie er sie herabgeholt hatte, wie viel Müh es ihm auch verursachte, tat er die Eier wieder in das Krähennest; ließ sich befriedigt ab vom letzten Ast, schritt an sein Kesselchen, schob es in die Waidtasche, sammelte das Fischzeug und ging heim.

Nicht Tage — nein, Wochen — zuletzt Monate, berichten Augenzeugen, hockte die räuberische Krähe auf ihren Eiern und brütete unverdrossen.

Der Sommer verging — sämtliche Vögel auf Meilen in der Runde freuten sich ihrer Jungen, fütterten sie auf, flogen fröhlich mit ihnen aus. Jene räuberische Krähe aber, die den Obersten Ristow gekränkt hatte — sie saß stummbetreten auf den hartgekochten Eiern und fragte sich spät und früh nach dem Grund ihres unbegreiflichen, ihres beschämenden Mißerfolges, bis sie an Gott und der Welt zu zweifeln begann, bis sie stückweise ihre Federn verlor und ratzekahl vor Gram und Kummer dasaß.

So still und fest hat sich ein kerniger Soldat an seinem Feind gerächt.

## Ein wenig leichtsinnig

Wertsachen diebes- und feuersicher aufzubewahren.

Prospekt Nr. 90.



#### Union-Kassenfabrik A.-G. Zürich

- Gefinerallee 36 Telephon 51.758

### Heraus mit den Hühneraugen!



Für rasche, sichere und schadlose Entfernung von Hühneraugen und Hornhaut benützt man Scholl's Zino-Pads mit den separaten "Disks", die in jeder Schachtel enhalten sind. In kürzester Zeit können Sie Ihre Hühneraugen oder Hornhaut mit dem Dorn herausnehmen.

Nie sollen Sie Ihre Hühneraugen oder Hornhaut gehneiden — Sie riskieren dabei eine Blutvergiftung. Nie sollen Sie starke, ätzende Präparate anwenden, die durch Zerfressen der Gewebe Wunden verursachen. Seien Sie vorsichtig — verwenden Sie nur Scholl's Zino-Pads.

#### WUNDE ZEHEN U. BLASEN WERDEN VERHÜTET

Scholl's Zino-Pads wirken so rasch bei der Befreiung HÜHNERAUGEN Scholl's Zino-Pads wirken so rasch bei der Befreiung HUHNERAUGEN von Schmerzen, verursacht durch Hühneraugen, Hornhaut, Ballen, empfindlichen Stellen an den Füssen und Zchen, dass sie eine Minute nach Auflegen eines Pflästers Ihre Unbequenlichkeit vergessen. Sie können spazieren, arbeiten und tanzen, ohne an Ihre Füsse erinnert zu werden. Diese dünnen wohltuenden, heilenden und schützenden Pfläster beseitigen den nagenden Schmerz, Druck und Reibung auf empfindlichen Stellen, machen das Tragen von neuen oder engen Schuhen leicht und bequem und verhindern wunde Zehen und Blasen.

Scholl's Zino-Pads sind in Grössen für Hühner-augen, Hornhaut, Ballen und weiche Hühneraugen hergestellt. Beharren Sie immer auf dem echten hergestellt. Beharren Sie immer auf dem echten Original-Scholl-Pflaster. — Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und bei den Scholl-Vertretern.

Jede Grösse Fr. 1.30 per Schachtel. HÜHNERAUGEN

Haben Sie sonstige Fussbeschwerden? Für jedes Fussleiden hat Scholl's Fussplege-System eine Spezialität, welche sichere, rasche Linderung verschaftt und im grössten Fusspflege-Institut der Welt hergestellt wird. Illustrierte Gratisbroschüre und Gratismuster von Scholl's Zino-





Die Schutzmarke soll im Bilde zeigen, daß man Gefahr läuft, kahl zu werden, wenn man sein Haar nicht richtig pflegt und nicht stets darauf bedacht ist, den Haarboden gesund und frei von Sörungen und Schuppen zu erhalten. Die erfolgreichste und zugleich billigste Haarpflege gewährleisten die Silvikrin-Präparate.

30-40 **Prozent** Haarwuchs Steigerung

ikrin

### **Ein Experiment** mit überraschendem Ausgang

Die schier unglaublichen Erfolge der natürlichen Haarnahrung Silvikrin bei Haarausfall, Schuppen und Störungen im Haarwuchs und die Anerkennung dieser genialen Erfindung in der wissenschaftlichen Welt, in Arzte und Publiskumskreisen haben Silvikin in derganzen Welt den Ruf gebracht, der ihm als dem einzigen wissenschaftlichen Haarwuchse und Haarpflegemittel zukommt.

Ein sehr skeptischer Arzt wollte seine Feststellung gen auf Grund eig

gener, genauer Besobachtungen machen und untersnahm folgendes Exs periment

periment:
Er ließ bei drei
Herren in mittlerem
Alter, deren Haars
wuchs anscheinend
befriedigend war,
das Haar ganz kurz
schneiden und in der Mitte einen
Strich ausrasieren. Sie mußten
täglich in seine Sprechstunde
kommen, um stets die rechte
Hälfte ihres Kopfes behandeln
zu lassen,

Hierzu verwendete der Arzt Sil-vikrin-Haar-Fluid, das mit Neo-Silvikrin, der konzentrierten na-türlichen Haarnahrung, herge-stellt ist und zur täglichen Haar-pflege dient.

schon nach dem 12. bis 15. Tage stellte er eine für das Auge deut-lich erkennbare Steigerung des Haarwuchses auf der behandel-ten rechten Seite von 30 bis 40% fest, im Gegensatz zur linken Hälfte.

Die Wirkung der Haarnahrung hat sich darnach auch auf die unbehandelte linke Seite übertra-gen, denn auch dort begann das Haar kräftiger zu wachsen. Am Ende des Versuches nach 4 Wo-chen war der Unterschied zwi-schen den beiden Kopfhälften für das Auge noch immer gut erkennbar. erkennbar.

Dieser Versuch zeigt deutlich den Einfluß der Haarnahrung Silvi-krin auf den Haarwuchs.



geworden ist.

Der wirksame Bestandteil von Silvikin Haar-Fluid ist Neo-Silvikin, die konzentrierte natürliche Haarnahrung. Weiterbauend auf den fundamentalen Arbeiten des Nobelpreisträgers Sir Frederic Hopkins wurde sie von Dr. Weidner erfunden.

Alle Silvikrin-Präparate enthalten Neo-Silvikrin. Es kann daher für die Haarpflege keinewirksameren Mittel geben als die Silvikrin-Präparate, die den gefäß- und nervenreichen Haarboden und die zatten, haarbildenden Gewebe ernähren.

#### Was benötige ich? Neo-Silvikrin

Silvikrin Haar Fluid

Die tägliche Anwendung erhält den | Das einzige Präparat, welches durch Haarboden gesund und fruchtbar, Täußerliche Zufuhr organischer belebt die haarbildenden Gewebe Haarnahrung die haarbildenden biördert den Haarwuchs und bringt die natürliche Schönheitdes Haarse voll zur Geltung.

Verhütet und beseitigt Schuppen und Haarausfall, sowie Störungen im Haarwuchs.

In ernsten Fällen von Haarausfall, hartnäckigen Schuppen, schütterem Haar und drohender Kahlheit.

Silvikrin Haar Fluid

Verlangen Sie für die tägliche Verlangen Sie für den Haarwuchs die konzentrierte Haarnahrung:

Neo-Silvikrin

Kleine Flasche . . . . Fr. 2.60 Die Flasche für 1 Monat Fr. 7.20 Flasche für 2 Monate . Fr. 5.20 Mit 1 Flasche Haar Fluid Fr. 9.20 Silvikrin ist in der ganzen Welt erhältlich; es wird nach schweizer. und holländischen Patenten in der Schweiz hergestellt.

Verlangen Sie das interessante Büchlein "Das Ge-heimnis des Haarwuchses". Es ist von einem hervor-ragenden Fachmann geschrieben und entbält eine Fülle nützlicher Ratschläge für Pflege und Erhal-tung des Haares. Schreiben Sie noch heute darum. Sie erhalten es gratis und franko.

Silvikrin-Laboratorium Romanshorn Pharmazeutische Fabrik Max Zeller Söhne

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften



Die natürliche Haarnahrung bringt sofort Erfolg!